

SILVESTER 2008

Englische Barockmusik

Musik von Henry Purcell und John Blow

St. Egidien Nürnberg

31. Dezember 2008, 22.00 Uhr

M i t w i r k e n d e

Sopran: Monika Mauch, Alt: Jürgen Banholzer, Tenor: Marco van de Klundert, Bass:
Alois Späth, Egidienschor,
Violine: Jessica Hartlieb, Ruth Ellner, Viola: Franz Rauch, Violoncello: Gregor
Anthony, Violone: Harald Martens, Fagott: Uschi Bruckdorfer, Laute, Gitarre: Hugh
Sandilands, Orgel, Cembalo: Florian Reuthner
Leitung: Pia Praetorius

Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher, die eine Buffetkarte erworben haben, eingeladen, sich an den zubereiteten Köstlichkeiten zu bedienen. Bitte benutzen Sie den Seiteneingang der Kirche, um zum Buffet zu gelangen. Wir haben Buffettische an unterschiedlichen Orten aufgebaut. Sie finden eine Auswahl an Getränken und Speisen in der Eucharistiekapelle, in der Wolfgangskapelle und in den Seitenschiffen der Kirche. Die diesjährigen Weine stammen von dem fränkischen Winzer Christoph Probst (Weißwein: Silvaner, Rotwein: Cuvee 2007) sowie Rotwein aus Umbrien (Rupestro Umbria 2007). Kurz vor Mitternacht wird dann der gekühlte Sekt bereitgestellt.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr!

P r o g r a m m

Henry Purcell: My heart is inditing (Krönungsmusik für James II. und Maria von Modena 1685)

John Blow: Salvator mundi

Henry Purcell: Tell me, some pitying angel

Henry Purcell: Hear my prayer, O Lord

Henry Purcell: In guilty night

John Blow: God spake sometime in visions (Krönungsmusik für James II und Maria von Modena)

Henry Purcell: In the midst of life (Musik zur Beerdigung von Königin Mary II. 1695)

Henry Purcell: Lord, A Divine Hymn

Henry Purcell: Lord, how long wilt thou be angry

Henry Purcell: Now that the Sun hath veil'd his light

Henry Purcell: Rejoice in the Lord alway

Textübersetzungen

Purcell: My heart is inditing

Von guter Rede summt mir das Herz, ich spreche: Einem König gilt mein Tun. ...zur Rechten dir steht die Gemahlin. In schwerer Pracht ganz ist die Königstochter, aus Goldgeflecht ihr Kleid, über Buntgewirk wird sie zum König geführt, Mädchen ihr nach, ihre Genossinnen. Sie werden geführt mit Freudenrufen und Jauchzen, sie kommen in die Königshalle.

John Blow: Salvator mundi

Heiland der Welt, errette uns, der du uns am Kreuz mit deinem Blut erlöst hast. Wir bitten dich, hilf uns, unser Gott.

Henry Purcell: Tell me, some pitying angel (Maria auf der Suche nach ihrem Kind, dem zwölfjährigen Jesu)

Sage mir, barmherziger Engel, sage mir schnell, wo sich der zarte Liebling meines Herzens befindet, auf dem Weg eines Tigers oder des noch grausameren Herodes? Ach! Mögen ihn seine kleinen Schritte unbemerkt durch eine Wildnis lenken, wo Wilde wohnen, die weniger gefährlich sind, denn die Wüste ist sicherer als der Hof eines Tyrannen. Warum fliehst du, dem meine zärtlichste Liebe gehört, meine Augen, die sich nach dir sehnen? War es ein Wachtraum, der mir deine wundersame Geburt weissagte? Kein Traumbild, das der Himmel schickte? Wo ist Gabriel jetzt, der mich in meiner Kammer besuchte? Ich rufe Gabriel! Er kommt nicht, schmeichelnde Hoffnungen, lebt wohl. Mich haben einst Judas Töchter umarmt, nannten mich von allen Müttern die glücklichste; nun bin ich, unglückselige Wende, die traurigste aller Mütter. Wie soll meine Seele die Empfindungen lenken, wie soll ich die irrenden Gedanken in Schranken halten, wenn Glaube und Zweifel meine aufgewühlte Seele spalten? Denn während mir dein teurer Anblick vorenthalten wird, vertraue ich dem Gott, doch, ach! ich fürchte das Kind.

Henry Purcell: Hear my prayer, O Lord

Vernimm, o Herr, mein Gebet, und erhöre mein Flehen.

Henry Purcell: In guilty night (Saul und die Hexe von Endor)

In der Nacht der Schuld und in fremden Kleidern verborgen begibt sich Saul, den Gott verlassen hat, nach Endor und ruft: *Saul*: Frau, erhebe dich, sammle deine Zauberkräfte und rufe den Geist dessen herbei, den ich dir nennen werde.

Hexe: Warum willst du, dass ich sterbe? Verzichte mein Sohn, weißt du nicht, was der grausame Saul getan hat? Dass er alle getötet, ja getötet und ermordet hat, die weise waren und Geister herbeirufen konnten? *Saul*: Frau, sei tapfer und verrichte, was ich wünsche, von Saul soll dir deshalb kein Leid geschehen. *Hexe*: Wen soll ich holen oder rufen? Ich werde ihn hören lassen. *Saul*: Den alten Samuel, lass ihn nur erscheinen! *Hexe*: Ach! *Saul*: Was fürchtest du? *Hexe*:

Niemand anderen als dich, denn du bist Saul, ach, und du hast mich getäuscht. *Saul*: Fürchte dich nicht, fahre fort, was siehst du? Sag es mir. *Hexe*: Ich sehe die Götter aus der Tiefe aufsteigen. *Saul*: Wer ist es, der kommt? *Hexe*: Ein alter Mann, in seinen Mantel gehüllt. *Saul*: Oh, er ist es, lass mich diesen Geist verehren. *Samuel*: Warum hast du mich aufgestört, damit ich sehe, was ich hasse? Diese böse Welt und dich? *Saul*: Ach, ich bin in großer Sorge und

Bedrängnis; Gott hat mich verlassen und antwortet nicht mehr. Der Krieg, auch die Kämpfe in meinem Inneren quälen mich, hab Erbarmen, sage mir, was soll ich tun? *Samuel*: Gott hat dich verlassen und du kommst zu mir? Was kann ich dir erzählen außer schlimmen Dingen? Dieses Reich gehört von nun an deines Nachbarn Stamm, dein Herr wird vor deinen Augen durch das Schwert fallen. Also bis morgen, und bis dahin Lebewohl und atme: Du und dein Sohn, ihr werdet morgen bei mir unten sein. *Chorus*: Lebewohl, ach! Lebewohl.

John Blow: God spake sometime in visions

Damals hast du geredet durch ein Gesicht zu deinem Heiligen und gesagt: Ich habe einen Helden erweckt, der helfen soll, ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk. Ich habe gefunden meinen Knecht David, ich habe ihn gesalbt mit meinem heiligen Öl. Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken. Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen und die Ungerechten ihn nicht demütigen; sondern ich will seine Widersacher vor ihm zerschlagen und,

die ihn hassen, zu Boden stoßen. Aber meine Treue und Gnade soll bei ihm sein, und sein Haupt soll erhöht sein in meinem Namen. Seine Hand lass ich herrschen über das Meer und seine Rechte über die Ströme. Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilft. Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden. Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, und mein Bund soll ihm festbleiben. Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

Henry Purcell: In the midst of life

Der Mensch, von der Frau geboren, hat nur kurz zu leben und ist voller Elend. Er wächst auf und wird niedergemäht wie eine Blume; er flieht gleich dem Schatten und verweilt niemals an einem Ort. Mitten im Leben sind wir im Tode. Von wem könnten wir Hilfe erbitten, wenn nicht von dir, Herr, der du dich über unsere Sünden zurecht erzürnst? Jedoch, mächtiger Herr, hochheiliger und barmherziger Retter, überlass' uns nicht den bitteren Schmerzen des ewigen Todes. Herr, du kennst die Geheimnisse unseres Herzens; verschließe deine barmherzige Güte unseren Gebeten nicht, sondern verschone uns, hochheiliger Herr, o allmächtiger Gott, hochheiliger und barmherziger Retter, du würdigster und ewiger Richter. Dulde nicht, dass wir in den Todesqualen unserer letzten Stunde von dir abfallen.

Henry Purcell: A Divine Hymn

Herr, was ist der Mensch, der verirrte Mensch, dass du dich so um ihn sorgst! Dass Gottes Sohn seine Herrlichkeit, seinen Thron verließ, um ein armer gequälter Mensch zu werden! Seine Göttlichkeit schrumpfte auf eine kurze Spanne, und das geschah für mich, o wunderbare Liebe, für mich. Lasst wissen, ihr ruhmreichen Geister, wann ihr erkanntet, auf welche Weise Gottes Sohn auf sich nahm, den verirrten Menschen zu erneuern und die Plätze zu bereiten, die ihr eingenommen habt. Gesegnete Geister, sagt, was war größer, was war stärker, eure Freude oder euer Staunen, dass der Mensch göttlich werden kann, dass für einen Wurm ein Gott sterben kann. Ach, hätte ich aus eurem Flügel eine Feder, das Loblied auf die ewige Liebe aufzuschreiben. Ach, hätte ich eine Stimme wie ihr, hier die Hymne zu singen, die ihr einst dort oben sanget: Hallelujah.

Henry Purcell: Lord, how long wilt thou be angry

Herr, wie lange willst du so sehr zürnen und deinen Eifer brennen lassen wie Feuer? Schütte deinen Grimm auf die Völker, die dich nicht kennen, und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen. Denn sie haben Jakob gefressen und seine Stätte verwüstet. Rechne uns die Schuld der Väter nicht an, erbarme dich unser bald, denn wir sind sehr elend. Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen! Errette uns und vergib uns unsere Sünden um deines Namens willen!

Henry Purcell: An Evening Hymn

Die Nacht ist gekommen, wie der Tag kommt, entferne dich nicht, erhabener Gott; auf dich, Herr, baue ich, schütze mich vor meinen lauernden Feinden: Dann werde ich sicher ruhen und geborgen meine Stunden zubringen. Durch himmlische Träume führe meine Seele, mache meinen Schlaf zu einer heiligen Verzückung. Schlaf ist ein Tod, o lasse mich Schlaf kosten, was es heißt zu sterben.

Henry Purcell: Rejoice

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Die Kirche St. Egidien in Nürnberg weist eine Jahrhunderte alte kirchenmusikalische Tradition auf. Sie ist heute eine der maßgeblichen Kultur Kirchen der Stadt. Auf hohem Niveau wird hier alte und zeitgenössische Musik aufgeführt und Bildende Kunst der Gegenwart gezeigt.

Eine derartige Kulturarbeit geht über die finanziellen Möglichkeiten einer Kirchengemeinde hinaus. Mit der Absicht einer finanziellen und ideellen Unterstützung wurde deshalb im Jahr 2002 der »Kultur in St. Egidien e.V.« gegründet. Je mehr Freunde und Förderer sich hier engagieren, desto eher wird es möglich sein, St. Egidien als Kulturkirche von Rang zu erhalten und weiter auszubauen.

Werden Sie Mitglied in unserem Verein oder helfen Sie uns durch Spenden!

Mitgliedsbeiträge und Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar.

Kultur in St. Egidien e.V.

Kontaktadresse

Kultur in St. Egidien e.V. · Vorsitzende: Gabriele Bruhns, Herwigstraße 8, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-4501898

Bankverbindung

Evangelische Kreditgenossenschaft eG Nürnberg · Konto 35 01 809 · BLZ 520 604 10